

HTWE OO MYANMAR

ZUR GESCHICHTE DES ENSEMBLES:

Der Name des Ensembles „Htwe Oo“ setzte sich aus dem Nachnamen seines Gründers (Khin Maung Htwe, siehe unten) und dem Nachnamen seiner Frau (Tin Tin Oo, siehe unten) zusammen. Gemeinsam mit ihr bereiste er 2006 das Land um die besten Puppenspieler des Landes in seinem Ensemble zu versammeln.

Grundlage für die Gründung des Ensembles war die schlechte Situation für das traditionelle Puppenspiel im Land. Die beiden verbliebenen Ensembles in Pagan und Mandalay spielen bis heute nur noch moderne Inszenierungen für Touristen, und die älteren Puppenspieler und Hersteller, die noch um die alten Traditionen wußten waren arbeitslos und konnten von ihrer Kunst nicht mehr leben.

So wurde mit dem Ensemble „Htwe Oo Myanmar“ ein Ensemble gegründet, daß e sich zur Aufgabe machen wollte, als einziges verbliebenes traditionelles Ensemble des Landes die über 800 Jahre alten Puppenspieltraditionen am Leben zu erhalten.

Durch einen großen organisatorischen und finanziellen Aufwand ist es dem Ensemble gelungen, nicht nur die besten Puppenspieler zu engagieren, sondern auch den qualitativ besten und authentischsten Bestand traditioneller Puppen zu erstehen.

Mit dem erfahrenen Puppenhersteller Aung Than Tun wurden nicht mehr vorhandene Puppen originalgetreu nachgebaut, und ebenso neue Puppen für moderne Inszenierungen entwickelt.

Mit Hilfe der erfahrensten Puppenspieler und Historiker des Landes wurde eine komprimierte Form der alten traditionellen Stücke entwickelt, die gleichermaßen Touristen und Einheimische ansprechen und für die alten Traditionen begeistern sollte.

(Eine detailgetreue Aufführung beispielsweise des Ramayana-Zyklus ist auch heute in Burma nicht mehr zeitgemäß, da eine solche Aufführung bis zu drei Tage, im kürzesten Fall immer noch 8 Stunden andauert.)

Da das Puppenspiel in Burma Grundlage für die Entwicklung vieler Traditionen wie z.B. den traditionellen Tanz, das Theater, die Literatur und auch viele Musikformen war, eignet es sich besonders, um einen Überblick über die gesamten kulturellen Traditionen des Landes zu geben. So möchte das Ensemble auch nicht nur das Puppenspiel, sondern generell die Traditionen des Landes fördern und bewahren.

Neben all diesen Bemühungen richtet sich ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Ensembles auf die junge Generation in Burma. Die Puppenspieler geben Kurse, besuchen Schulen und versuchen Jugendliche für das Puppenspiel zu begeistern. Sie verfügen über gute Kontakte zu Tänzern, Musikern und Schauspielern im ganzen Land und versuchen gemeinsam mit diesen, die junge Generation für die alten Traditionen zu begeistern. Khin Maung Htwes Tochter ist eine begabte und ausgezeichnete Puppenspielerin, und sein Sohn ist wie sein Vater ein begeisterter Tänzer. Beide haben bereits bei Wettbewerben und an ihren Schulen Auszeichnungen erhalten. Auch die Kinder der anderen Puppenspieler werden täglich unterrichtet, und das Ensemble hat in den letzten Jahren mehrfach Schulen und Tempel besucht und Kurse angeboten.

Nachdem das Ensemble bis 2007 nur mobil aufgetreten ist, hat es in Yangon durch viel Glück und einen Zufall einem Hotel eine erste feste Unterkunft gefunden und konnte dort eine feste Bühne installieren. Nach den politischen Unruhen und dem Wirbelsturm mußten sie jedoch diesen Spielort wieder verlassen. Durch den Sturm ist mehr als die Hälfte der Puppen und Bühnentechnik verloren gegangen und mußte in mühsamer Arbeit wieder hergestellt oder neu gesucht werden.

Im Jahr 2008 und 2009 gab es mehrere Einladungen ins Ausland, so u.a. nach Thailand, Japan, Dubai und Schweden, jedoch reichten diese Auslandserfahrungen finanziell nicht aus, um das Ensemble zu stabilisieren. Nur spärlich kam es zu vereinzelt Auftritten, und die stete Suche nach einem festen Spielort brachte das Ensemble fast zur Auflösung. Nur durch den unermüdlichen Einsatz des Ehepaares Htwe Oo, sowie den Verzicht auf Haus, Auto und jeglichen persönlichen Wohlstand wurde das Ensemble über die Jahre am Leben erhalten. Ende 2009 erhielt es im „Asia Plaza“ Hotel eine neue Wirkstätte, mußte diese jedoch nach 3 erfolglosen Monaten wieder verlassen, da es in Burma bis heute einfach zu wenige Touristen gibt. Auch in der aktuellen Spielstätte, dem „Karaweik“ Palast, gibt es nur einen kurzen Vertrag und auch hier spielen sie täglich vor leeren Zuschauerrängen und haben kaum Hoffnung, den Vertrag zu verlängern.

Mitglieder des Ensembles:

1) Manager und Direktor KHIN MAUNG HTWE



Geboren am 20.10.1963

Schon als kleiner Junge besuchte er mit seiner Mutter gerne Theateraufführungen und Tempelfeste. Er hatte bereits in jungen Jahren großes Interesse an der Malerei, Schauspielerei und der Bühnentechnik. So bastelte er sich als kleiner Junge mit Hilfe seines Vaters und einer ausrangierten Taschenlampe ein kleines Schattentheater und bemalte Leinwände für Schulaufführungen. Obwohl er nie die Ausbildung oder das Studium an einer Universität genoß, gewann er mehrere Preise als Maler und Zeichner, und diese früh entwickelten Fertigkeiten halfen ihm später bei der Entwicklung der Theaterbühnen, der Beleuchtungstechniken und der kunstvollen Hintergründe für sein Ensemble. Aufgrund der mangelnden Industrie in Burma werden nicht nur die Puppen sondern auch alle Requisiten, die Bühnentechnik sowie die Beleuchtung in Eigenimprovisation von Khin Maung Htwe für das Theater erstellt. Bis heute ist er nicht nur ein leidenschaftlicher Bastler, sondern auch Designer, Fotograf und Videofilmer.

In der Schule und später in der Universität erhielt er vor allem im Bereich der Burmesischen Literatur mehrere Auszeichnungen. Er kennt sich besonders in der Burmesische Literatur, Theatergeschichte und den alten Legenden aus und liest bis heute alles was er dazu finden kann.

Obwohl er eigentlich ein Arzt werden wollte, entschied er sich aus finanziellen Gründen für ein technisches Studium an der Universität und trat nach erfolgreichem Abschluß in die Marine ein. Als Navigationsoffizier war er etwa 10 Jahre auf hoher See unterwegs und lernte so als Soldat viele Länder kennen, unter anderem auch den Hafen in Hamburg. Obwohl seine Verpflichtung ihm ein gutes Leben und einen hohen Unterhalt sicherte, vermißte er seine Familie durch die lange Abwesenheit auf See und auch die Zeit für sein Hobby und die Leidenschaft der Burmesischen Kultur. Kurz vor seinem Austritt aus dem Burmesischen Militär besuchte er gemeinsam mit seiner Frau viele Teile Burmas und auch Thailand und Kambodscha, um sich über die Situation der Traditionen in seinem Land bewußt zu werden.

Der Austritt aus dem Militär war mit großen Schwierigkeiten verbunden. Plötzlich arbeitslos versuchte er mit einem Freund gemeinsam Touren für Touristen zu organisieren, durch das Ausbleiben der Touristen mußte diese Idee jedoch schnell wieder aufgegeben werden.

So entschied er sich schließlich 2006 seine vielfachen Kontakte zu Künstlern des Landes zu nutzen um ein traditionelles Puppenspielensemble zu gründen. Der Name des Ensembles „Htwe Oo“ setzte sich aus seinem Nachnamen und dem Nachnamen seiner Frau (Tin Tin Oo, siehe unten) zusammen. Gemeinsam mit ihr bereiste er das Land um die besten Puppenspieler des Landes in seinem Ensemble zu versammeln.

Nach dem Wirbelsturm „Nargiss“ gab er so den überlebenden Puppenspielern des Landes eine neue Perspektive. Allerdings war der Aufbau des Ensembles nicht einfach. Seine Familie hat in den letzten Jahren alle Vorteile aus seiner Militärzeit aufgeben müssen, so wurden Haus und Auto verkauft und mehrfach private Kredite aufgenommen, um das Ensemble zu finanzieren.

2) Puppenspielerin, Managerin und Näherin TIN TIN OO



Geboren am 27.09.1969

Die Ehefrau des Direktors hat sich anfangs nur schwer zu der Entscheidung durchringen können, ihr bequemes Leben als Ehefrau eines Marinesoldaten aufzugeben. Inzwischen liebt sie jedoch die Puppen, bezeichnet sie liebevoll als ihre „Kinder“ und ist unermüdlich für das Ensemble im Einsatz, sei es als Näherin der kunstvoll verzierten Puppenkleidung, als Puppenspielerin oder auch als Beraterin ihres Mannes in allen finanziellen und organisatorischen Fragen. Ohne ihre Unterstützung wäre es ihrem Mann nicht möglich gewesen, in den letzten Jahren sein Projekt fort zu führen und nicht aufzugeben.

3) Puppenspieler TUN KYI



Geboren am 23.05.1937

Tun Kyi ist einer der berühmtesten Puppenspieler Burmas. Sein Vater war der berühmte Puppenspieler TUN YIN („Thein Gi“) und seine Mutter die berühmte Puppenspielerin DAW MEI YU („Bala Tin“). Seit seiner frühesten Kindheit spielte er in den bekanntesten Puppenspielensembles des Landes, so u.a. „Hti-dan Khin San“, „Pon-na-byan U Kyaw Aye“ und „Dagon Aung“. Nach den politischen Unruhen mußte er im Alter von 40 Jahren jedoch das Puppenspiel aufgeben und lebte als Bauer in der Thayawaddy, etwa 150 km von Yangon entfernt. Nur noch einmal im Jahr zeigte er seine Kunst bei Tempelfesten oder den unregelmäßig stattfindenden Wettbewerben der Militärregierung, bei denen er stets die Goldmedaille gewann. Seit Gründung des Ensembles 2006 ist er endlich wieder in der Lage, von seiner Leidenschaft und seinem herausragenden Können als Puppenspieler zu leben.

4) Puppenspieler MAUNG KYI



Geboren am 16.12.1944

Maung Kyi begann 1962 seine Karriere als berühmter Tänzer des Kultusministeriums. Erst 1982 erlernte er das traditionelle Puppenspiel und entwickelte sich schnell zu einem der begehrtesten Puppenspieler des Landes. Vor allem seine Kenntnisse der traditionellen Verbindungen zwischen dem Puppenspiel und den Tanztraditionen machen ihn bis heute zu einem begehrtesten Spieler und Experten in der Puppenspieltradition. Als Tänzer war er berühmt als „Rama“ im „Ramayana“-Zyklus, und ist bis heute einer der wenigen Experten auf diesem Gebiet. Als Mitglied des Kultusministeriums durfte er mehrfach das Ausland besuchen und so seine Fähigkeiten im Austausch mit anderen Künstlern erweitern. Er gewann regelmäßig Gold-, Silber- und Bronzemedailles bei internationalen Wettbewerben, sowohl als Puppenspieler als auch als Tänzer. Erst durch den Beitritt zum Ensemble im Jahr 2006 beendete er seine Karriere im Ministerium und widmet sich seitdem leidenschaftlich der Ausbildung der jungen Generation.

4) Puppenspielerin CHO CHO SAN



Geboren am 9.11.1981

Cho Cho San Die Tochter des alten Puppenmeisters Tun Kyi (siehe oben) erlernte das Puppenspiel von ihrem Vater und ist seit ihrer Kindheit eine begeisterte und mehrfach ausgezeichnete Spielerin, die ebenfalls in dem bekannten Tanzensemble „Yangon Division“ als Tänzerin auftritt.

5) Puppenspielerin TIN NAN MYINT



Geboren am 19.10.1974

Sie begann ihre Karriere bereits als Kind in dem leider nicht mehr existieren „Sein Par Ti“ Ensemble, welches mehrfach Goldmedaillen bei den landesweiten Wettbewerben gewann. Das Puppenspiel erlernte sie von ihren Eltern, entwickelte es jedoch durch eigene Bemühungen und den landesweiten Besuch alter Puppenspieler im ganzen Land auf eigene Kosten so weit, daß sie inzwischen als eine Expertin für die Vielfalt der Puppentechniken gilt.

Durch eine Ausbildung bei verschiedenen Musikern ist sie auch eine hervorragende Sängerin und wurde ebenfalls mehrfach mit Goldmedaillen für das Puppenspiel und ihren Gesang ausgezeichnet.